



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Innovativer Prozess/Strategie – e-Procurement, Digitalisierung
- Praxisbeispiel 101



© vectorfusionart/Fotolia

e-Warenhaus Berlin

Ausgangssituation

Die Polizei Berlin ist zweitgrößte Arbeitgeberin im Land Berlin. Mit knapp 26.000 Mitarbeitenden bewegt sie ein jährliches Haushaltsbudget in Höhe von etwa 1,8 Milliarden Euro.

Der Einkauf der Polizei Berlin mit einem unmittelbar beeinflussbaren Auftragsvolumen von etwas mehr als 125 Millionen Euro im Jahr hat einen hohen Einfluss auf die Ausschöpfung der verfügbaren Kosten-, Qualitäts- und Innovationspotentiale. Durch eine enge Verzahnung mit einsatztaktischen Erfordernissen der Zukunft versteht sich der Einkauf als Herzstück der Strategieentwicklung der Behörde und hat damit auch ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Beschaffungs-/ Einkaufspraxis. Daneben gilt es im Einkauf Verfahrensabläufe zu digitalisieren. Hierbei ist ein wichtiger Prozess der Abruf von Artikeln aus den Rahmenverträgen des Sammelbestellverfahrens (SBV) des Landesverwaltungsamtes Berlin. Der Ausbau der IT-Unterstützung für Sammelbestellungen (eWarenhaus) ist ein berlinweites Projekt, welches im Zukunftspakt Verwaltung (Projektsteckbrief 3 – Shared Services – AG Steuerung und Prozesse) verankert ist. Die Polizei Berlin hat sich diesem Thema angenommen und eine entsprechende IT-Lösung implementiert, die nunmehr auch durch andere Dienststellen des Landes Berlin auf einfachem Weg genutzt werden kann.

Der Prozess des Abrufs von Artikeln aus den Rahmenverträgen des SBV war bislang sehr aufwändig und zeitintensiv. Die Bedarfsmeldungen erfolgten dezentral über einen zentralen Beschaffungsbereich, der die Bestellungen an die Lieferanten weitergab. Die Übermittlung war nicht

medienbruchfrei möglich, das heißt die Lieferanten mussten die Bestellungen sodann wieder per Hand in ihren Bestellsystemen erfassen.

Projektziele

Ziel war es, die zentralen Beschaffungsbereiche administrativ zu entlasten und eine flexiblere Steuerung des Mittelabflusses bei den Bedarfsträgern zu ermöglichen. Die Bestellungen sollten direkt und medienbruchfrei an die Lieferanten übermittelt und damit eine schnellere Umsetzung der Einzelbestellungen ermöglicht werden. Gleichzeitig sollte zu den Bestellungen automatisiert eine Mittelbindung im Haushalts- und Kassensystem erfolgen.

Vorgehensweise

Der Planungs- und Projektionsprozess wurde durch Polizei Berlin begonnen und nach Durchführung eines entsprechenden Vergabeverfahrens zunächst ein Probefbetrieb mit dem Dienstleistungsunternehmen TEK-SERVICE AG aus Lörrach vereinbart.

Die Abstimmung über Kernprozesse und Abläufe erfolgte entlang der Möglichkeiten, die die webbasierte Einkaufslösung bereits anbot. Offene Punkte, wie beispielsweise der Workflow zwischen dem Einkaufsportal und die Einbindung des Haushalts- und Kassensystems zur Erzeugung der Mittelbindung vor automatisierter Weiterleitung der Bestellung an die Lieferanten, wurden im Laufe des Projektes entwickelt.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Der erste Pilotbetrieb konnte innerhalb von drei Monaten Anfang Mai 2019 für alle Dienststellen der Polizei Berlin freigegeben werden. Sukzessive erfolgten technologische Entwicklungen und Anpassungen. Im

Anschluss an die Evaluation der Testphase und Fertigstellung des Lastenheftes erfolgte im Spätsommer 2020 die Vergabe des Auftrages an die TEK-SERVICE AG. Die Abnahme des Projektes erfolgte am 31. März 2021. Seit dem läuft das eWarenhaus Berlin im Echtbetrieb und das Onboarding der Lieferanten wird umgesetzt.

Operative Zielstellung für das eWarenhaus Berlin ist künftig die berlinweite Abwicklung von Bestellabrufen von etwa 15. Millionen Euro jährlich. Das eWarenhaus bietet auch die Möglichkeit der Nutzung von internen Webshops der Lieferanten. Diese werden über eine OCI-Schnittstelle eingebunden.

Eine besonders positive Resonanz ist von den beteiligten Lieferanten zu verzeichnen. Die aufwendige Nacherfassung eingegangenen Bestellungen der Dienststellen gehört der Vergangenheit an. Die übermittelten Datensätze können jetzt in die Bestellsysteme der Lieferanten medienbruchfrei übernommen und direkt weiterbearbeitet werden. Dies ist eine spürbare Verbesserung und Beschleunigung des Workflows.

Wichtiges Element war die Implementierung eines Genehmigungsprozesses bei der Bestellabwicklung. Mit diesem Prozess können von der Erfassung bis zur Auslösung der Bestellung verschiedene Genehmigungsstufen durchlaufen oder Budgetvorgaben berücksichtigt werden. Dies führte zu einer Optimierung der Verfahrensabläufe in den Dienststellen und Stärkung der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung.

Ferner wurde eine Anbindung des eWarenhauses an das Haushalts- und Kassensystem des Landes Berlin (ProFiskal) realisiert, um gleichzeitig mit der Bestellung eine entsprechende Mittelbindung vorzunehmen. Die

Schaffung dieser Schnittstelle war eine besondere Herausforderung, da spezielle Vorgaben beim Netzzugang zu berücksichtigen waren.

Das eWarenhaus bietet zudem die Möglichkeit, die Vorbereitung kommender Vergabeverfahren zu unterstützen. Auf der Basis der zurückliegenden Bestellungen können Leistungsverzeichnisse für den Abschluss neuer Rahmenverträge aufbereitet und automatisiert bereitgestellt werden.

Fazit

Wichtig ist es, Initiative zu ergreifen und die Digitalisierung voranzutreiben, Inhalte und Prozesse während des Projektes an die aktuellen Anforderungen anzupassen und Netzwerkpartner für die Umsetzung suchen, das Projekt gemeinsam zum Abschluss bringen sowie eine breite Information auf verschiedenen Kanälen über das Vorhaben sicherzustellen.

Das Projekt wird nun in die Fläche gebracht. Alle Dienststellen des Landes Berlin können das eWarenhaus nutzen und es soll als Standardverfahren für die Abrufe aus dem SBV etabliert werden. Eine Erweiterung des Sortiments des eWarenhauses und Aufnahme weiterer Lieferanten ist vorgesehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis: © vectorfusionart/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Polizei Berlin
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin
Achim Florin, Dir ZS Fin 5 – Vergabegrundsatzstelle
Telefon: +49 30 / 46 64 - 795 500
E-Mail: achim.florin@polizei.berlin.de
Internet: <https://www.berlin.de/polizei>

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwi.de